

E. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens, der Landwirthschaftsschulen, der landwirthschaftlichen Winterschulen und der Weinbauschule zu Trier.

I. Landwirthschaftsschulen.

Die Landwirthschaftsschule zu Wittburg erhielt den seitherigen Zuschuß von 4500 M. Sie wurde von 158 Schülern gegen 184 im Vorjahre besucht. Diese Schüler, von welchen 53 dem Kreise Wittburg angehörten, vertheilen sich:

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit	140
2. " " Ackerbauschule mit	13
3. " " Theilnehmer des Obstbaukursus mit	5

Summe 158 Schüler.

Die Theilnehmer des Obstbaukursus waren Elementarlehrer.

Die Landwirthschaftsschule zu Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 129 Schülern gegen 125 im Vorjahre besucht. Von diesen 129 Schülern, die größtentheils dem Kreise Cleve angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 124 Schüler, während die Ackerbauschule von 5 Schülern besucht wurde.

Mit den Städten Wittburg und Cleve ist auf Grund eines Beschlusses des 38. Rheinischen Provinziallandtages ein Vertrag über die Uebernahme der Pensions- und Reliktenlasten der Lehrer der Landwirthschaftsschulen auf den Provinzialverband abgeschlossen worden, dessen wesentliche Bestimmungen folgende sind:

„Der Provinzialverband übernimmt die den Städten Wittburg und Cleve obliegenden Verpflichtungen zur Zahlung von Pensionen, Wittven- und Waifengeldern. Als Entgelt für diese Verpflichtung erhält der Provinzialverband die bei den genannten Städten bereits angesammelten Pensionsfonds von 24 914 M. 91 Pf. und 73 271 M. 20 Pf. Falls die Schule zu Cleve innerhalb der nächsten 30 Jahre aufgehoben oder außerhalb des Kreises verlegt wird, ist der Rest des Clever Kapitals zurückzuzahlen. Die Bestimmung darüber, ob, zu welchem Zeitpunkt und unter welcher Voraussetzung ein Lehrer mit Pension in den Ruhestand zu versetzen ist, erfolgt durch das Kuratorium der Anstalt mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten. Die Höhe der Pensionen 2c. wird berechnet nach den Bestimmungen der bezüglichen preussischen Gesetze. Die Festsetzung derselben erfolgt durch das Kuratorium der Schule mit Genehmigung des Regierungs-Präsidenten und im Einvernehmen mit dem Landesdirektor. Eine Vermehrung der Zahl der gegenwärtig bestehenden pensionsberechtigten Lehrerstellen kann von den betreffenden Städten im Einvernehmen mit dem Kuratorium und unter Genehmigung des Regierungs-Präsidenten und des Provinzialausschusses beschlossen werden.“

Seitens der Provinz werden zur Deckung der Pensionen jährlich 15% der Durchschnittsgehälter, 3. Zt. die Zinsen der vorgenannten Kapitalien mit 2929 M. 54 Pf., sowie aus landwirthschaftlichen Fonds ein Zuschuß von 6500 M. an den Pensions-Etat abgeführt.

II. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Zu den in der Provinz bestehenden 22 Winterschulen sind im Laufe des Jahres 2 neue hinzugegetreten, und zwar zu Haltern, Kreis Rees, und Eschweiler, Landkreis Aachen. (Beschluß des

38. Rheinischen Provinziallandtages vom 21. Mai 1894 bezw. des 39. Provinziallandtages vom 7. Mai 1895.)

Die Schulen wurden wie folgt besucht:

	1893/94	1894/95	1895/96
1. Saarburg	21	24	16
2. Oberpleis	19	23	22
3. Imgenbroich	22	21	23
4. Geilenkirchen	31	25	18
5. Odenkirchen	25	29	24
6. Simmern	18	21	28
7. Zülspich	39	24	24
8. Wittlich	26	17	16
9. Heddesdorf	16	19	21
10. St. Wendel	31	32	34
11. Wülfrath	21	22	22
12. Lutzerath	25	25	23
13. Moers	30	24	24
14. Lennep	32	25	24
15. Hillesheim	23	23	21
16. Kettwig a. d. Ruhr .	50	50	50
17. Wippen a. d. Sieg .	27	33	41
18. Neuenburg	28	23	25
19. Hermeskeil	9	—	15
20. Esdorf	15	17	19
21. Weglar	25	23	22
22. Crefeld	34	35	42
23. Haltern	—	—	42
24. Eschweiler	—	—	25
Summe	567	535	621

Bei allen Schulen mit Ausnahme der beiden letzten, welche erst am 4. November 1895 eröffnet worden sind, wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar meistens in zwei Terminen, im Frühjahr und Sommer, unentgeltlich abgehalten. Ferner haben in mehreren Schulbezirken Buchführungskurse stattgefunden.

Die Winterschule zu Heddesdorf wird vom Herbst 1896 ab mit Genehmigung des Provinzialausschusses nach Andernach verlegt.

Ueber das Verhältniß des Provinzialverbandes zu den landwirthschaftlichen Winterschulen und über die Leistungen desselben für die letzteren ist mit dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen ein neues Abkommen getroffen worden, welches durch eine Abänderung des Statuts für die Winterschulen zum Ausdruck gebracht ist. Das neue Statut, welches mit dem 1. April 1896 in Kraft getreten ist, ist von dem 39. Rheinischen Provinziallandtage in der Plenarsitzung vom 4. Mai 1895 angenommen worden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Berichtsjahres sind unter Abschnitt D aufgeführt.

III. Die Provinzial-Weinbauschule zu Trier.

Das dritte Schuljahr der Provinzial-Weinbauschule wurde mit 18 Schülern eröffnet. Von diesen ist im Laufe des Schuljahres einer ausgetreten, so daß ein Bestand von 17 Schülern verblieb, welche sämmtlich im Internat der Anstalt untergebracht waren. 5 Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre.

Der Heimathsangehörigkeit nach waren:

3	Schüler	aus dem	Landkreise	Trier,	
3	"	"	"	Kreise	Ahrweiler,
3	"	"	"	"	Neuwied,
2	"	"	"	"	Merzig,
2	"	"	"	"	Wittlich,
1	"	"	"	"	Cochern,
1	"	"	"	"	Berncastel,
1	"	"	"	"	Mayen,
1	"	"	"	"	Saarburg.

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

- 3 Schüler aus dem Kreise Neuwied (Freistellen dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier (Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig ($\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinz und eine $\frac{1}{2}$ Freistelle des Kreises Merzig),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier ($\frac{1}{2}$ Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig (Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Wittlich (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Saarburg (Freistelle dieses Kreises).

Der Unterricht wurde ertheilt durch den Direktor Müller, den Obergärtner Reiter und die Elementarlehrer Büscher und Bohn. Den Religionsunterricht ertheilte Domkapitular Aldenkirchen.

An dem früheren Lehrplan ist im Allgemeinen festgehalten worden, doch wird für die Folge dem Unterricht in der Betriebslehre eine größere Ausdehnung gegeben und dieser in 4 Wochenstunden behandelt werden.

An den Nachmittagen, an welchen kein theoretischer Unterricht stattfindet, werden praktische Arbeiten, verbunden mit Demonstrationen im Anstaltsweinberg, Rebschule, Obstmuttergarten und Weinkeller vorgenommen.

Zur weiteren Ausbildung der Schüler wurden außerdem mehrfach Excursionen in Weinberge und Keller der Umgegend unternommen, sowie eine dreitägige Reise an die Untermosel, um den Weinbau der verschiedenen Ortschaften kennen zu lernen.

Am 7. August 1895 fand die Schlußprüfung für das zweite Schuljahr statt, bei welcher 5 Schülern Prämien für ihre Leistungen zuerkannt wurden. Die Frühjahrsprüfung fand am 24. März 1896 statt, bei welcher Gelegenheit auch eine Besichtigung der Anstalt, Weinberge und Gärten durch den Herrn Oberpräsidenten, die Herren Mitglieder des Kuratoriums und andere geladene Herren vorgenommen wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter.

Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1895/96 stellen sich pro Tag und Kopf wie folgt:

im Monat April	1895 auf . .	87 Pf.
" " Mai	" " . .	85 "
" " Juni	" " . .	89 "
" " Juli	" " . .	91 "
" " August	" " . .	82 "
" " September	" " . .	79 "
" " Oktober	" " . .	85 "
" " November	" " . .	82 "
" " Dezember	" " . .	84 "
" " Januar 1896	" " . .	87 "
" " Februar	" " . .	80 "
" " März	" " . .	85 "

im Durchschnitt also auf 85 Pf.

Anfang Januar 1896 starb der um die Begründung und den Ausbau der Schule hochverdiente Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Landes-Oekonomierath Kautenstrauch zu Sittelsbach. Die Anstalt und die Provinzialverwaltung beklagen den frühen Heimgang dieses hervorragenden Förderers des Weinbaues an Saar und Mosel lebhaft und werden ihm ein dauerndes dankbares Andenken bewahren.

Das Kuratorium der Weinbauschule setzt sich nach Vornahme der Ergänzungswahlen zusammen aus folgenden Herren:

1. Landesdirektor, Vorsitzender,
2. Kunz, Bürgermeister zu Berncastel, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3. Nels, Fabrikant zu Prüm,
4. Schmidt von Schwind, Oberstlieutenant a. D. und Gutsbesitzer zu Eschbergerhof,
5. Janßen, Regierungsrath zu Trier,
6. Freiherr von Troschke, königlicher Landrath zu Trier,
7. Weismüller, Oberförster a. D. zu Trier,
8. Direktor der Schule.

Kuratoriumssitzungen fanden am 7. August 1895 und 24. März 1896 statt.

Die Einnahmen und Ausgaben der Weinbauschule pro 1895/96 waren nach dem Finalabschlusse folgende:

		A. Einnahmen.	
Bestand			4 138 M. 49 Pf.
Titel I. Wirthschaftserträge:	Nr. 1. Ertrag des Weinbergs	245	72 " *)
	" 2. Ertrag der Gartenwirthschaft	18	91 " }
	" 3. Ertrag der Viehzucht	118	68 " **)
	zu übertragen	4 521	M. 80 Pf.

*) Es ist außerdem noch 1 1/2 Fuder Wein gewonnen worden, welcher noch nicht verkauft ist.

***) Der Werth der in der Anstalt verbrauchten selbstgewonnenen Gartenerzeugnisse beträgt ca. 230 M. und des daselbst zur Verwendung gelangten Schweines ca. 60 Mark. In der Uebersicht sind nur die verkauften Erzeugnisse angeführt.

		Uebertrag	4 521 M. 80 Pf.
Titel II.	Pensionen der Zöglinge	3 908	" 84 "
" III.	Staatszuschuß	3 000	" — "
" IV.	Sonstige Einnahmen	25	" 30 "
" V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	13 000	" — "
	Summe	24 455	M. 94 Pf.

B. Ausgaben.

Titel I.	Befoldungen:		
	Nr. 1. Für den Direktor	3 450	M. — Pf.
	" 2. " " Obergärtner	1 275	" — "
Titel II.	Anderer persönliche Ausgaben:		
	Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Etat	1 040	" 25 "
	" 2. Für die Hülfstelehrer und den Religionslehrer	1 400	" — "
	" 3. Für den Hausarbeiter	840	" — "
Titel III.	Sächliche und sonstige Ausgaben:		
	Nr. 1. Für Beköstigung	4 322	" 39 "
	" 2. Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	581	" 10 "
	" 3. Für Reinigung	230	" 10 "
	" 4. Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse zc	2 057	" 55 "
	" 5. Für Heizung	849	" 83 "
	" 6. Für Beleuchtung	357	" 86 "
	" 7. Für Arznei und Verbandmittel	7	" 37 "
	" 8. Für Lehrmittel und Bibliothek	263	" 77 "
	" 9. Für Unterhaltung der Gebäude	1 386	" 22 "
	" 10. Pächte für Weinberg und Rebenveredelungsfeld	565	" — "
	" 11. Für Bearbeitung des Weinbergs zc.	3 544	" 56 "
	" 12. Für Dienst- und Instruktionsreisen	404	" 70 "
	" 13. Insertionskosten	234	" 70 "
	" Für sonstige Ausgaben	1 280	" 45 "
	Summe	24 090	M. 85 Pf.
	Die Einnahme beträgt	24 455	M. 94 Pf.
	Die Ausgabe beträgt	24 090	" 85 "
	Mithin Bestand	365	M. 09 Pf.,

welcher auf das Jahr 1896/97 übertragen worden ist.